

and YoOur sOo easy tOo LoOve

I think I like you (or not)

Von LittleDestiny

Kapitel 3: wenn das Schwuchtelsein ausartet und keiner mit dem anderen reden will

Titel: YoOr sOo easy tOo LoOve

Autor: Little_Destiny

Date: 23.12.04

Page: <http://www.little-destiny.de.tf>

Kapitel 3/ wenn das Schwuchtelsein ausartet und keiner mit dem anderen reden will

Es war noch dunkel draußen. Er hörte Yu's Atem und er spürte Kanna's Hand, die über Yu's Brust ragte und seinen Arm streifte. Er traute sich kaum aufzuschauen. In seinem Bauch fing es bedrohlich an zu Kribbeln, wenn Yu sich hin und wieder bewegte. Sie lagen alle 3 in Yu's übergroßen Bett. Zusammengepfercht und völlig übermüdet waren sich bei Yu angekommen. Weder Mou noch Kanna hatten dann mehr Kraft selbst nach Hause zu finden. Und Yu war das in dieser Nacht herzlich egal gewesen. Jetzt war es schon nach sieben und Mou war noch immer nicht eingeschlafen. Er setzte sich langsam auf und blickte durch das dunkle Zimmer. Irgendwann blieben seine Augen bei Yu stehen. Er lag auf dem Rücken und seine Hand die auf seiner nackten Brust lag, zuckte ab und zu. Yu schlief immer so, denn meistens war ihm das Bett einfach zu warm. Es kam schon mal vor, dass er im Winter bei Minusgraden mit offenem Fenster schlief. Allein diese Angewohnheit unterstrich sein kaltes und starkes Image. Kanna's Arm lag auf ihm und er unternahm auch nichts dagegen. Wie auch, er schlief und wahrscheinlich würde es Yu tief im Innersten auch nichts ausmachen. Die beiden sahen zusammen doch eigentlich ganz knuffig aus. Nichts auszudenken, wie niedlich sie wohl mit 6 oder 7 gewesen sein mussten. Wenn Kanna und Yu so friedlich nebeneinander schliefen, dann würde keiner drauf kommen, dass sich die Beiden Tag täglich an den Hals sprangen.

Kanna murmelte leicht und schwang ihren Arm herum, um sich auf die andere Seite zu rollen. Nun lag Yu alleine da. Mou hätte sich gerne etwas näher an ihn gelegt, doch irgendwie machte es ihn wütend. So wütend das er sich selbst zu hassten anfang. Nicht nur weil er feige war, sondern auch weil er es sich sehr schwer mit seinem Gefühlsleben machte und Yu erwählt hatte. Er vergruben seine Hände in seinem Gesicht und hörte kurz auf zu atmen. Verdrängen, vergessen, abtöten, vergraben.... seine Gedanken, sein Herz, Gefühle und seinen Körper, das alles sollte verbrannt werden. Wenn Yu bloß wüsste wie sehr er litt. Aber Yu durfte es nie erfahren. Nein,

keiner durfte es wissen. Es war Mou's keines, krankes Geheimnis.

"Das Dornröschen, mit den schwarzen, scharfen Dornen", murmelte er und legte sich wieder neben ihn.

"Dein Prinz, der dich retten sollte, ist nur ein dummer kleiner Bauer".

Yu's Brustkorb hob und senkte sich gleichmäßig und ruhig. Er sah beim schlafen immer so anders aus. Friedlich, freundlich und nicht so kalt wie er immer tat wenn er seine Augen aufschlug und sein durchdringender, grüner Blick die zu durchstoßen anfang. Beim Schlafen viel ihm die Maske Nacht für Nacht vom Gesicht. Selbst Yu konnte dagegen nicht tun.

"Ob der Bauer das schwarze Dornröschen trotzdem aus dem Schlaf küssen darf"?

Mou kroch langsam und ohne Atem an den schlafenden Körper heran. In diesem Moment viel es ihm erstaunlich leicht seinen Gedanken der Moral einfach von sich zu werfen. Er streifte Yu's Wangen, berührte seinen Arm und schließlich seine Lippen. Seine blonden Haare vielen ihm ins Gesicht und als er die Augen wieder öffnete, blickte er auf das friedliche Gesicht seines Freundes. Es hatte es nicht bemerkt und trotz des Kusses wachte das Dornröschen nicht auf. Jedenfalls nicht für Mou. Als er zur Seite blickte, sahen ihn zwei nussbraune, weit aufgerissene Augen an. Mou schreckte zurück.

Enttarnt.

Es war still.

"MOU... WARTE"!

Eine Stimme schallte durch sein Unterbewusstsein. Er spürte sanfte Wärme. Jemand hatte sich über ihn gebeugt, ihn geküsst. Er hatte es deutlich spüren können. Warme Lippen hatten sich sanft auf seine gelegt.

"Mou..."!!

Er schlug die Augen auf. Etwas hatte sich auf ihn geworfen. Sein Magen zog sich zusammen.

Er erblickte ihre roten Haare und er spürte ihre kalte Hand, die sich auf seiner Brust aufgestützt hatte.

"Was machst du da"? Grummelte er verschlafen und versuchte seine Gedanken zu ordnen. Kanna sah ihn mit aufgerissenen Augen an. Ihre Wangen hatten sich rot gefärbt.

Noch immer hatte er einen fremden Geschmack auf seinen Lippen. Als er sich aufrichtete, zuckte Kanna irritiert zusammen. Sein Blick war finster.

"Was ist los... schlecht geschlafen"? Murmelte sie verunsichert.

"Dank dir".

"Entschuldige. Mou...er ist einfach rausgerannt... weil... nun ja".

"Hast du mir noch etwas zu beichten"? Er hatte sich ihren Arm geschnappt und sie zurück ins Kissen gedrückt, damit Kanna sich nicht verkrümmeln konnte.

"...wie..wiebittttte.."?

"Du geiles Miststück. Kannst es wohl nicht lassen".

Kanna wurde kreidbleich. "Was denn...ich hab dir schließlich kein Brusthaar rausgerissen"!!

"Soll ich's dir etwa auf die Stirn tattoovieren. Ich will nicht von dir und ich lass mich im Schlaf auch nicht gerne von dir angrapschen und abschlabbern".

"... Moooment..". Kanna hielt ihn auf Distanz und drückte ihn von sich. Wenn es etwas gab, dass sexuell sehr verdächtig war, dann war es ein Mann, der sich in einem Bett über eine Frau kniete und sie vehement daran hindern wollte, aufzustehen.

"Ich soll was gemacht haben...? Lass mich los du Vergewaltiger!"

"Das weißt du ganz genau. Ich hab's doch gemerkt. Denn Mou schließe ich mal ganz spontan aus. Der klappt ja nicht wie ein Stalker an meinem Hintern und will ein Kind von mir. Und außerdem war mir klar, dass du deine Hormone keine 24 Stunden ihm Zaum halten kannst".

Kanna blähte sich empört auf. " Ich hatte ein Baby eigentlich erst mit 30 eingeplant. Wenn es so weit ist, komme ich auf das Angebot zurück, und außerdem deine Hand lag des Nachts nur rein zufällig auf meinem Oberschenkel".

"... und wenn, dann sicherlich nicht mit Absicht. Eher aus Gewohnheit meine Hände warm zu halten, denn Fett tut das ja bekanntlicherweise sehr gut".

"Wag's dir.... du...".

Was würde Yu wohl dazu sagen, dass es sein bester Freund war, der ihn geküsst hat. Was würde er sagen wenn er wüsste, das Mou, sein bester Freund Gefühle für ihn hegt.

Wer hätte es gedacht, geahnt, vermutet?

Und nur durch Zufall hatte sie es mitbekommen.

Mou liebt Yu.... und Yu... kann nicht lieben.

Sie schaute etwas perplex in seine Augen. Yu wartete noch immer auf eine Reaktion.

"Du hast recht...", murmelte sie und blickte nach unten.

"Mit was"?

"Ich habe dich geküsst... ich... war's".

"Daran hab ich ja auch nie gezweifelt". Er schüttelte den Kopf und stieg von ihr aus dem Bett. Irgendetwas war doch daran faul. Kanna würde doch nie so einsichtig sein. Er blickte sich noch einmal um, während er in seine Jeans schlüpfte. Sie hatte sich an die Wand gelehnt und knabberte nervös an ihrem Finger herum.

"Es gibt noch andere Kerle für dich. Finde dich damit ab". Yu grinste und erwartete jetzt eigentlich eine empörte Antwort, doch Kanna schien ihm ja noch nicht einmal wahrgenommen zu haben.

Yu zog es kurze Zeit später in die Küche. Er sah Mou auf einem Stuhl sitzen. Seine blonden Haare glänzten im Licht der Straßenlaterne, die durch das Fenster in das Zimmer schien.

"Ist das zufassen. Diese kleine geile Göre....". Yu nahm sich Wasser aus der Leitung und ließ sich frustriert auf den Stuhl neben Mou nieder.

Es war erdrückend Still und Mou versuchte Yu nicht sein Gesicht zu zeigen, doch plötzlich fingen seine Lippen an zu zittern und der Schmerz und die Verzweiflung bahnten sich ihren Weg aus seinem Mund.

"Ich frage mich die ganze Zeit, wieso du dich anderen immer verschließt Yu".

Auf Mous Wangen schimmerten Tränenstraßen.

"Was ist mit dir los..."? Selbst jetzt konnte Yu sich nicht durchringen, seine kalte Stimme etwas sanfter auf Mou wirken zu lassen.

"Gott... du widerst mich so was von an Yu"!

"Meine Fresse, was habt ihr Beide heute eigentlich gegen mich"? Yu konnte schlecht ahnen, aus welchem Grund Mou auf einmal fürchterlich anfang zu zittern. Machmal war es so, das Yu zwar wusste, was ein Mädchen für ihm empfand, er es allerdings ignorierte, sie einfach ausnutzte und dann links liegen ließ. Ihm war es egal, wie schlecht sich das junge Ding danach fühlte. Er selbst spürte dabei ja nichts, und deswegen war es für ihn kein großes Hindernis sich von jedem und allem

abzuwenden. Das war kein großes Ding, nur eine kleine Überlegung wert. Und falls er mal etwas spürte, so tief in seinem Herzen, dann war es nur ganz schwach und kaum merkbar.

"Du weißt doch, ich bin ein Eisklotz", murmelte er.

Mou riss den Stuhl beiseite und zog Yu am Krangel mit sich hinauf. Seine Augen glänzten, sie waren mit Tränen gefüllt und seine Zähne bissen sich wütende aufeinander. Er atmete schnell und seine andere Hand schlug Yu in diesem Moment mitten ins Gesicht. Yu krachte dabei zu Boden.

"Du verstehst gar nichts. Du dreckiger Egoist. Dafür hasse ich dich. Dafür habe ich dich schon immer gehasst Yu Kortes"!!!

Mou rannte davon.

Seine Wange schmerzte und Yu war verwirrt als zuvor. "Was geht hier eigentlich ab"? Er blickte sich um und erspähte Kanna auf der Treppe. Sie huschte schnell wieder nach oben und ließ somit Yu auch alleine auf dem Boden liegen. Er hörte das Auto von Mou. Es ratterte gerade die Ausfahrt entlang.

"Der Pimpf hat seine ganzen Sachen bei mir liegen lassen". Irgendwie schaffte Yu es dieses mal nicht wütend und genervt zu werden. Irgendwie machte er sich Sorgen, vielleicht auch Vorwürfe, auf jeden Fall stimmte es ihn traurig. Er hatte Mou noch nie so verletzt reden gehört, obwohl ihn Yu schon hundert mal vor den Kopf gestoßen hatte. War es etwa seine Schuld?

Eigentlich wollte sie gar nichts damit zutun haben. Eigentlich war das alles doch viel zu verquer. Sollte Yu sich doch sein Leben lang vor eine Mauer stellen und nie hinüber sehen, dass war ihr doch egal. Und um ehelich zu sein wollte sie gar nicht dabei sein, wenn er es endlich schnallte. Yu ernährte sich ja regelrecht von Vorurteilen. Das Haus war still und Kanna wollte sich so schnell wie möglich aus dem Staub machen. Als sie allerdings die Tür öffnete, blickte ihr Yu entgegen. Er stand mit einer Kippe auf den Fußabtreter und qualmte sich wieder einmal die Lunge aus dem Hals.

"Du willst schon gehen. Der Morgen kann doch sicherlich noch lustiger werden". Kanna hatte jetzt keine Lust auf eine fortführende Konversation mit Yu. Sie wollte nur noch nach Hause und um ehrlich zu sein wurde ihr die Tatsache, dass Yu selbst völlig ahnungslos war, und nur sie von diesem Geheimnis wusste, ziemlich unangenehm.

"Kannst du mir vielleicht mal verraten wieso er völlig bepisst mich zuerst k.o. geschlagen und dann einfach aus dem Haus getürmt ist"?

Er hatte sie noch kurz am Arm zurückgehalten.

"Das geht mich nichts an, nicht war Yu-chan! Ich soll mich ja sonst auch immer aus deinem Leben heraushalten, und jetzt stellst du mir eine so persönliche Frage"?

"Ja".

"Nicht jeder kann dir gerecht werden. Du kannst nicht immer verlagen, dass jeder so zu dir ist, wie du es selbst verlangst". Sie schüttelte seine Hand von sich.

"Kanna...? Bekomme ich noch einen Abschiedskuss"?

Es waren kaum 24 Stunden vergangen, da hatten sich Cold Cage per Telefon das 6 mal getrennt. Alles ging so wie immer vonstatten. Mou rief Luka an, der erzählte es seinem Bruder, und wiederum Emil befragte Yu auf dem Schulhof nach dieser Tatsache, von dem er allerdings keinen blassen Schimmer hatte. Eigentlich war es ja immer so, dass Yu Mou anrief, der wiederum Luka die Botschaft überbrachte und Emil der letzte war, der die wiederholten Trennungen übermittelt bekam. Bei Cold Cage herrschte eine gewisse Rangordnung oder ein Kommunikationsdefizit. Mou redete

mit Yu, Yu allerdings nie mit Luka, sonderte wenn schon, dann nur mit seinem Bruder Emil. Emil und Luka redeten jeden Tag miteinander, sie wohnten ja im gleichen Haus. Emil und Yu besuchten die selbe Schule und Mou und Luka hatten einmal im selben Sportclub gespielt. Luka konnte Yu nicht leiden, und anders herum ebenso. Luka und Emil hassten sich manchmal bis aufs Blut und Luka hatte sich diese hässliche Frisur von einem roten Wischbusch nur gemacht, um Emil nicht ähnlich zu sehen. Mou war so gesehen der einzige Freund von Yu und Yu der heimliche Schwarm von Mou. Und nun war diese ganze Gruppenkonstellation ein sechstes mal auseinander gebrochen.

"Das ist faszinierend".

"Das bist du auch Schätzchen". Luka wollte so eben seinen Arm um Kanna legen, als diese ihren Fingen gegen seine Schulter drückte und er fast von der Bank gefallen wäre.

"Du überschätz dich Billy Boy".

Kanna hatte Luka nur zufällig auf der Straße wiedergetroffen. Und um ganz ehrlich zu sein, bei Luka war es kaum möglich ihn nicht zu übersehen. Er stach einem ja schon in ein Kilometer Entfernung ins Augen und seinen lauten Machospruch konnte er auch übermenschlich Laut hinter einem herbrüllen.

Kanna war zur Zeit nur Abiturientin. Luka hatte sie schon im Cafe gesucht, aber da arbeitete sie nicht mehr. Reine Sparmaßnahmen und Kanna hatte auch nicht sehr viel Umsatz gebracht. Das hatte nun wirklich keine Bedienung in diesem Laden geschafft.

"Wir werden uns sicherlich irgendwann wieder zusammenraufen", meinte Luka gelassen und schob sich erneut etwas näher an Kanna heran.

"Aber es ist schon komisch, dass ausgerechnet Mou keinen Bock mehr hat. Normalerweise schmeißt Kortess die ganze Sache einfach hin und rennt schreiend aus dem Proberaum. Mou lag so viel an der Band und er war auch der einzige, der die Band immer wieder zusammengebracht hat. Die ganzen 5 mal vor dieser Trennung hier. Ich frage mich ernsthaft, wer Cold Cage wieder zusammenflickt, wenn Mou auf einmal die eingeschnappte Barbie spielt".

Mou stand auf dem Spielfeld und blickte dem Ball hinterher. Er sah nicht sehr begeistert von dem Spiel aus und wenn man es nicht besser wüsste, so wie Kanna, dann würde man denken, er wäre gerade in Scheiße getreten und hätte einfach einen Bock mehr noch einen weiteren Schritt zu tun. In Wirklichkeit hatte Mou nur Liebeskummer. Wenn sich diese Tatsache einfach mit dem Wort "nur" beschreiben ließe. Bei einem Charakter wie bei Mou war dieser Zustand eine kleine Lebenskrise. Vielleicht auch war es bei Mou in jeder schwierigen Situation eine Lebenskrise. Seine Mundwinkel hingen schlaff von seinen Wangen und unter seine Augen hatten sich schwarze Ränder gebildet. Alles nur weil er kaum gegessen und geschlafen hatte. Kanna lehnte sich über das Gellender und fixierte Mou mit ihrem Durchdringensten Blicken. Er drehte sich allerdings erst nach 10 Minuten um und erblickte sie. Mit einem Seufzer nickte er kurz um sie zu begrüßen und wandte sich wieder um, um Kanna wohlmöglich nicht noch weitere intime Offenbarungen zu zeigen. Sie rief seinen Namen ein paar mal, doch er hörte nicht.

Wieso konnte sie nicht verstehen, dass keinem sein momentaner Zustand etwas anging. Jeder fragte ihn, wieso er so mies drein blickte, jeder meinte, dass Mou ruhig über die Sache, die ihn bedrückte, reden konnte, jeder.... aber keiner ließ ihn wirklich

in Ruhe. Und zu allem Überfluss kam da auch noch diese biestige kleine Lollipop Tussi, die diese ganze Misere als Zeugen wiederlegen konnte. Was war in dieser Nacht bloß über ihn gekommen?

"Dreckiger , schwuler Hund", knurrte er und bohrte weiter in seinem Loch herum, dass er vor Verzweiflung und Demütigung in den Boden mit seinen Schuhen gebohrt hatte. Abnormal, was würden die anderen denken, wenn sie sein scheußliches Geheimnis herausbekommen würden?

Er würde mit Füßen getreten werden.

Mit pinken Handschellen würden sie ihn an einen Laterne, an der Straße festketten.

"Verdammt"! Mou fluchte und hielt sich den Kopf fest. Diese Gedanken fraßen ihn wie Würmer von innen auf.

"Mou... alles o.k."?

Da stand sie mit ihren großen nussbraune Augen. Scheußlich, heuchlerisch lächelte sie und versuchte sich ihm zu nähern. Mou schreckte zurück und hob mit mutigem, entschlossenen Haupt den Kopf.

"Wieso terrorisierst du Yu nicht und wie komme ich ausgerechnet zu der Ehre"?

Kanna tippte sich gegen die Stirn. "Lass das, is ja wirklich peinlich was für ne Nummer du abziehst. Verstellen kannst du dich vor den anderen, und auch vor Yu, aber du hast dir leider einen entschiedenen Regiefehler geleistet... du hast das Denken mit dem Handeln verwechselt. Und es viel mir schwer wegzuschauen. Nimmst du mir das etwa immer noch übel?.

Mou rannte los. Er wollte diese kranke Tatsache in Worten erst recht nicht hören. Und vor allem nicht von ihr. Kanna... die süße rote Hexe, die sich von einen Tag auf den anderen zwischen ihn und seinem besten, aber heterosexuellen, Freund Yu gestellt hat. Kanna... ja... Kanna die dumme Hexe, von der Yu schon tagelang sprach und um Gottes willen einfach nicht mehr aufhörte!!!

"Mou... du bist erst recht ne Schwuchtel, wenn du dich feige wie eine verhältst"!

SCHWUCHTEL???

Kanna hätte sich ja auch mit dem Mirko mitten auf den Sportplatz stellen können. Dann wäre Mou mit Sicherheit noch viel schneller gerannt. Leider war es so, dass Kanna ein sehr sportlicher Typ war, und ehe Mou frustriert und völlig außer Atem den Spielfeldrand erreichen konnte, hatte sie sich an sein Trikotzipfel geheftet und ihn zum Stillstand gebracht. Wäre Mou nicht so dumm gewesen, und zu Cold Cage gewechselt, dann wäre er wahrscheinlich einen Zacken schneller gewesen, und dann hätte Mous kleiner labiler Körper auch weniger Streß mit seiner Ausdauer und seinem Asthma. Verflucht ist diese Band... sie macht krank und man wurde schwul!!

"Verdammt was willst du von mir"??? Er keuchte und rang mit der orange- roten Tönung auf seinen Wangen, die sich zu einer wütenden Grimasse zur Seite gezogen hatten.

"Ich möchte dir doch nur sagen, dass du nicht denken musst, die liebe Kanna wäre so unfair und würde dein Geheimnis, oder wie du es auch immer betitelst, einfach herausposaunen. Ich bin nicht einen von der Sorte und ich will auch nicht das du mich für so ein dummes und gemeines Mädchen hältst".

Dummes und gemeines Mädchen? Wären Yu, Luka und Emil weiblich, dann würde genau dieser Ausspruch auf sie zutreffen. Irgendwie war es schon gut, dass es ein Mädchen, und kein Junge wusste. Die konnten sowieso viel besser mit solchen Dingen umgehen. Vielmehr fanden sie Schwulsein ja hipp, sexy oder niedlich.

"Auch wenn Yu nicht so tut, aber er macht sich sorgen und er fragt sich, wieso du so hysterisch die Flucht ergriffen hattest. Entweder du gibst ihm ne passende Antwort,

oder ein ehrliches Geständnis".

"Das lass mal lieber meine Sorgen sein. Wieso kümmerst du dich nicht um deine Fingernägel oder ums Milchshakegläserputzen. Oder wolltest du mich Schwuchtel zu nem Beautytag einladen"?

Kanna verzog genervt die Lippen. "Und ich hatte angenommen du kannst keine Gedanken lesen", antwortet sie psynisch.

Mou sah sich auf dem Sportplatz um. Einige Köpfe waren auf sie gerichtet und es flogen hin und wieder ein paar Sprüche zu den beiden hinüber, die Kanna allerdings zu ignorieren schien.

"Ist gut. Danke für dein Vertrauen", murmelte er und versuchte zu lächeln. Kanna machte einen zufriedenen Eindruck und klopfte ihm auf die Schulter. Ehe sie allerdings seine Schulter wieder loslassen konnte, schubste Mou sie an sich und verhakte seine Arme um sie.

"W.ie.". Mit gekonntem Grätschen hatte Mou ihr die Beine unter dem Boden weggekickt und sie nun in romantischer Pose, dicht über dem grünen Grasboden zum Stillstand gebracht.

"Oh..Monamur.. einen letzten Kuss für die Ehre und das Schweigen". Schon drückte er seine Lippen schmachmend auf ihre und schwang sie im selben Moment wieder nach oben. Kanna war von so viel Hin und Hergezerre total schwindelig geworden, und von der Spielfeldmitte brach schallendes Gelächter und Gegröle an ihr Ohr. Mou schloss seine Show mit einem gekonnten Augenzwinkern ab, steppte seinen Schuh zurecht und wachtelte im gekonnten Laufschrift zurück zum Mannschaftsfeld. Sämtliche Hände flogen ihm auf den Rücken und das nicht zu überhörende, ähnlich eines Brunftschreis klingend, Gejaulte verstummte nach einigen Minuten wieder.

Mou hatte nicht vor vom Schauspielerrolle des Weiberhelden, zur lieben Schwuchtel zu wechseln. Kanna fasste sich an den Kopf. Das sie ausgerechnet für seinen scharmloses Ablenkungsmanöver herhalten sollte, war ihr ganz und gar nicht recht.

"Deine kleine Sandkastenfreundin scheint bei Mou ja ganz schön angekommen zu sein".

Emil streckte seine Hand vor Yu's Gesicht, doch der starrte noch immer wie im Koma liegend, auf ein Stück Papier.

"Der soll sie ja fast auf dem Rasen flachgelegt haben. Ich wusste gar nicht, dass Mou bei dir Unterricht bekommen hat".

Emil versuchte es noch einmal und stieß seinen Kollegen an. Yu aber las immer wieder die selbe Passage durch.

"Wir bestätigen ihre Bewerbung. Sie werden als 6te Gruppe am High Rocky Konzert teilnehmen....".

"Meine Güte, macht dich das nicht wahnsinnig? Schließlich hast du doch immer gesagt, sie wäre total in dich verschossen. Kann ja sein, dass sie sich nur an Mou ranmacht, um dich eifersüchtig zu machen". Emil kümmerte sich gar nicht darum, was Yu ihm gerade vorgelesen hatte. Er schwelgte in verschieden, erdenklichen Hypothesen und versuchte sich krampfhaft ein vernünftiges Bild von Mou und Kanna zu machen.

"Sag mal, hast du uns für das High Rocky Konzert angemeldet"? Yu legte das Blatt beiseite und griff nach Emils Kragen. Der wäre fast mit der Nase auf die Schulbankplatte gedrescht, hätte er sich nicht im letzten Moment vehement dagegengestemmt.

"WAS"?

Yu drückte ihm den Wisch ins Gesicht und lehnte sich zurück.

"Ähm... war es nicht so, dass Cold Cage sich getrennt hat"?

"War das vielleicht noch so eine schwachsinnige Idee von deinem Bruder"?

Emil schüttelte den Kopf. "Ich glaub nicht das er ein Formular ausfüllen kann. Wenn er schon Probleme hat seinen Namen zu schreiben, dann wird er sich an so was nicht heranwagen".

Yu's Augen formten sich zu einem kleinen Schlitz. "Dann fällt mir leider nur eine Person ein, die so dreist sein kann, und sich in fremder Leben einfach einmischt"!!

Kanna hatte ja keine Ahnung, wie bekannt Mou in der Stadt war. Seitdem sie gestern vom ihm in einer schauspielerischen Meisterleistung zu einem feuchten Lippenbekenntnis gezwungen wurde, hatte sie schon mindestens 5 Anfragen bezüglich dieses Themas bekommen. Und es wurde von Pause zu Pause immer schlimmer. Der Schulratsch war meist kaum 2 Tage alt, aber in diesem Fall schien es per Express an sämtlichen Schulen verteilt worden zu sein. Nicht auszudenken, wenn rauskäme, das Mou diese Show einfach nur inszeniert hatte, um seinen wirklichen Trieb zu leugnen. Und, nicht auszumahlen wie Yu darauf reagieren würde. Oder...wie er reagiert, wenn es hieß: Kanna und Mou, die auf dem Sportplatz zusammen am Rasen gerochen hatten.

Sie sperrte gerade ihre Bücher in den Spinn, als sie eine Klassenkameradin hektisch anstieß.

"Ein Junge... ein Junge schreit nach dir".

...oh..je...

"Yu". Kanna ließ den Kopf hängen. Wie peinlich. Jetzt fing er schon in der Öffentlichkeit wegen und nach ihr zu brüllen.

"Er steht draußen auf dem Schulhof und pöbelt jeden Schüler an. Er möchte dich unbedingt sprechen".

"Sieht wohl ganz danach aus".

Kanna zog sich ihren Schlips enger, glättete ihren Faltenrock und zog noch einmal kräftig an ihrem Haargummi, ehe sie mit viel Luft in der Lunge die Treppen hinunter raste.

Als sie Yu mit einem größeren Jungen streiten sah, kreischte sie aus Verzweiflung aus 400 Meter Entfernung seinen Namen, so das sich nicht nur Yu's Kopf, sondern auch die Köpfe der rund 90 Schüler zu ihr wandten.

Kapitel 3/END

Es hat etwas gedauert, weil ich das Ende dauernd umschreiben musste. Diese ganzen Zwischenstorys nerven echt. Ich würde so gerne mal zum Hauptthema kommen, aber es muss noch eine ganze weile etwas über die Vergangenheit und über das Schwulsein herumgeplänkert und diskutiert werden.

Ich kann mir und will mir nicht ausmalen, wie Mou Yu geküsst hat. Yu ist nun wirklich der Anti-Homotyp und ganz ehrlich, ich habs mir dreimal überlegt, aber wie hätte ich Kanna sonst davon wissen lassen können?

Und Kanna findet Schwule super süß, nur doof, dass ihr das zum Verhängnis wird (siehe dann Kapitel 4)

Ohh... und ich dachte wirklich ihr hättet nie damit gerechnet das Mou andersherum ist (mensch, dabei habe ich mir so viel Mühe gegeben). Aber irgendwie sind viele Storys vorrausschauend. Ich werde mal versuche etwas überraschender zu sein (und etwas

hab ich noch im Petto, ganz sicher)

Hier noch ein letzter Gruß an meine festen Leser:

@yumata: **mag Egoärsche** Ich hab dich durchschaut.

@entrance: **Bekommt Yu im Tanga ins Schaufenster gestellt** Neben Justin ist noch ne menge Platz *Sichvordirverneig...undGleninextraSchaufensterplatzieren*

@Suahelia: **bekommteinkopfschütteln** Als ob du nicht auch super Ideen hättest

@Gummibaerchen88: **heul!!Die mich immer durchschaut** Bist so gemein. Ich werd dich schon noch schockieren **muaahh, alle sterben lassen** Brainpowerd**Fähnchen schwenken**---Hime/Yu Fanclub-Fan

@Kohako_chan: **Autorin findet das Wort Leadsänger nicht im Duden** ja... ich hab von allem keine Ahnung (vor allem nicht von Rechtschreibung. Und... du brauchst nicht viel schreiben, es ist nur wichtig das du etwas schreibst und ich finds toll das du mich berichtigst (sonst lernt man es ja nie)

@shining-moon: **Yumachtsichgeradeandichheran** er ist unersättlich musst du wissen. Also wird er Kanna noch heftiger auf die Pelle rücken ich weiß doch das man nicht genug von solchen Anmachen bekommen kann

@Ming-Ling: **Juhh,freut sich über Kommi und hat dich schon vermisst** Aber ich habe so lang gewartet und dann kam dein Kommi doch.

@capricious: **geil und geil und geil** Bin ich erleichtert das du die Gretsche zwischen traurig und obzön nicht so schrecklich findest wie ich

So, wenn ich jetzt noch etwas vergessen habe, dann wird es nachgereicht.

Bis denn

Cu Suse;))

(Bilder stehen glaube schon auf <http://www.little-destiny.de.tf>)